

ACT**GERARDO NUÑEZ**

The New School Of Flamenco Guitar
La nueva escuela de la guitarra flamenca

ACT 9413-2

LC 07644

Veröffentlichung: 24. Februar 2003



Hätte Paco de Lucía vor fünfzehn Jahren eine Auswahl junger, begabter und vor allem innovativer Flamenco-Gitarristen treffen und diese auf einem Album versammeln können, so wäre Gerardo Núñez mit Sicherheit unter ihnen gewesen. Die Unterstützung, die - aus Núñez' Sicht - seiner wie auch früheren Generationen fehlte, möchte der 1961 in Jerez de la Frontera geborene Gitarrist und Komponist nun den neuen Hoffnungsträgern seiner Zunft geben. So lud er im Frühjahr des Jahres 2002 fünf Gitarristen im Alter zwischen 15 und 31 Jahren zu sich ins Studio ein, um einige ihrer Kompositionen gemeinsam auszuarbeiten und aufzunehmen. Herausgekommen sind dreizehn Stücke, eins von Gerardo Núñez inklusive. In den vorliegenden 67 stilistisch sehr vielfarbigen, intensiven Minuten wird klar, dass der einst vom Revolutionär der Flamenco-Gitarre, Paco, weitergereichte Staffelstab bei seinen jungen Kollegen längst in guten Händen ist.

In dieser "Neuen Schule der Flamenco-Gitarre" geht es im Vergleich zu ihren historischen Vorläufern wesentlich heterogener und individueller zu. Den deutlichen Entwicklungssprung des Flamenco zur Hoch-Zeit der sogenannten Cafés Cantantes Mitte des 19. Jahrhunderts bekam insbesondere jenes Instrument zu spüren, das ursprünglich nur der Gesangsbegleitung gedient hatte. Die zunehmende Virtuosität der Gitarristen brachte ihrem Spiel schließlich das verdiente Prestige einer eigenständigen Kunstform ein. Was Ramón Montoya, eine Art Neo-Klassizist auf der Flamenco-Gitarre, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in dieser Hinsicht für den *toque* leistete, setzte später Paco de Lucía auf seine sehr eigene und zeitgemäße Art fort.

Der durch ihn harmonisch und rhythmisch enorm erweiterte Aktionsradius' der Flamenco-Gitarre, die Einbeziehung anderer Musikstile und -traditionen barg und birgt seither für jeden aufgeschlossenen Spieler den Reiz großer künstlerischer Freiheit. Doch will die intelligent und gut behandelt und genutzt sein. So gibt es heutzutage innerhalb der großen Schar junger Flamenco-Gitarristen solche, denen es dafür zwar nicht an Talent, jedoch am "gewissen" Feeling fehlt, oder aber welche, die Lust aufs Experiment und Improvisieren, aber nicht die dazu nötige Wissensbasis haben. Und dann gibt es die Musiker, die über all das zusammen, zuzüglich einer großen Portion Geduld und Fleiß verfügen. Wie auch Gerardo Núñez' "Zöglinge", "die - obwohl sie noch viel für die Bekanntheit ihrer Arbeiten zu kämpfen haben - unermüdlich und wie vom Teufel besessen am Hinzulernen und Praktizieren sind. Das persönliche Bedürfnis als Gitarrist und Musiker, die Arbeit dieser jungen Flamenco-Gitarristen vorzustellen, brachte mich dazu, dieses Projekt in Angriff zu nehmen." Trotz der von Núñez erwähnten Schwierigkeiten sind die vergleichsweise kurzen beruflichen Wege der fünf Musiker bereits von allerhand bemerkenswerten Projekten und Verdiensten gesät.

Der 23-jährige José Manuel León aus Algeciras ist neben Núñez der einzige Andalusier im Bunde. Seine drei, sparsam mit Perkussion, Palmas oder E-Bass ausgestaffierten Stücke - Fandangos, Tanguillos und eine Soleá - eröffnen die CD. 1995 startet León als Berufsmusiker, schon ein Jahr später tourt er mit verschiedenen Ensembles durch Europa und Asien. Ebenfalls von Anfang gefragt ist er als Studio-Musiker; taucht auch immer wieder mal in Flamenco fernere, popmusikalische Kontexte ab. In den letzten Jahren sammelte er Live-Erfahrung mit Flamenco-Sängern wie José El Francés oder Carmen Linares, die er gemeinsam mit Gerardo Núñez begleitete.

Der 27-jährige Madrider Antón Jiménez erlebt seine professionelle Initiation an der Seite des namhaften *cantaors* Dieguito "El Cigala". Von da an geht es von einem herausfordernden Projekt ins nächste - ob nun mit den Tänzern Joaquín Cortés, Merche Esmeralda und Carmen Cortés oder Sängern wie Potito und Remedios Amaya: Sehr vielfältige Erfahrungen, die ihn - wie in den stilistisch und atmosphärisch verschiedenen Kompositionen auf der CD zu hören - für sein solistisches Tun offenbar bestens vorbereitet haben.



Cano alias Juan Antonio Suárez ist Anfang Dreißig und aus Barcelona, lebt heute aber in Madrid. Er hat sich vor allem in der langjährigen Zusammenarbeit mit hervorragenden Tänzern wie Merche Esmeralda oder Belén Maya die Hörner abgestoßen. Seine verschiedenen Facetten als talentierter Komponist sind in den drei sehr frei und luftig gestalteten, reinen Gitarrenstücken nicht zu überhören.

José de Rosario wurde 1978 in Madrid geboren, wo er, dank seines Vaters, bereits mit Fünf zur Gitarre greift. Das Wunderkind tritt 15-jährig dem Ensemble des Tänzers Antonio Canales bei, und sein Talent ist bei den wichtigsten Vertretern des modernen *cante* gefragt: José Mercé, Ramón El Portugués, Miguel Poveda, Remedios Amaya u.v.a. Wie sein Kollege Cano erarbeitete auch er für diese CD ein Stück im recht alten, nicht allzu populären Flamenco-Stil der Rondeña, bei dem sich nur eine Violine zur Gitarre gesellt.

Mit einer sehr ohrwurmigen Rumba stellt sich schließlich der junge Barcelonaer Vicente Cortés vor, dessen Fähigkeiten sich schon in zahllosen Tanz-Projekten hören ließen. Darunter auch in denen seiner Tante Carmen Cortés, die wiederum - ganz in der Flamenco-Tradition der familiären Verquickungen - die künstlerische und Lebensgefährtin von Gerardo Nuñez ist... Dessen sehr getragene Seguirilla beschließt den Reigen und zeigt, wie sympathisch nah sich Meister und Schüler bisweilen (schon) kommen.

Die CD:

The New School Of Flamenco Guitar - Gerardo Nuñez – ACT 9413-2 – LC 07644

Besetzung:

Jose Manuel León Delgado – guitar (on 1,2,3) ; Antón Jiménez – guitar (4, 5, 6) ; Juan Antonio Suarez "Cano" – guitar (on 7, 8, 9) ; Jesús de Rosario – guitar (on 10, 11) ; Vicente Sanchez Cortes – guitar (on 12) ; Gerardo Nuñez – guitar (on 13)

Titel:

01. ALGÁIDA - Fandangos 02. KABUL - Tanguillos 03. BAJADILLA - Soleá 04. CHIQUITITA - Soleá por Bulerias 05. HOMENAJE A MI PADRE - Bulerias 06. SU REMANCHARENGUE - Rondeña 07. RUMBA DO NILO - Rumba 08. ARBÓREA A MI HERMANO 09. LUNA 10. RAJIRA - Bulerias 11. BLANCA - Rondeña 12. LYA - Rumba 13. ROSA DE LOS VIENTOS - Seguirillas

Produziert von Gerardo Nuñez & Cepillo

Aufgenommen und gemischt im Al Gallo Studio von Jorge Gascón von 14. März und 15. Juni 2002.

Vertrieb:

Edel Contraire (D), Edel Musica (A), Musikvertrieb (CH)